

BESCHLUSSVORLAGE V0616/15 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Sport und Freizeit
	Kostenstelle (UA)	5500
	Amtsleiter/in	Diepold, Martin
	Telefon	3 05-11 40
	Telefax	3 05-11 46
	E-Mail	sportamt@ingolstadt.de
Datum	13.08.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ferienausschuss	20.08.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Citytriathlon 2016; Kostenbeteiligung und Streckenführung
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt hebt die Förderung für den Triathlon 2016 sowie für vier weitere Jahre von 16.500 € auf 30.000 € p.a. an. Hiermit unterstützt die Stadt Ingolstadt die Neuausrichtung des Triathlons.
2. Die Kosten werden auf der Haushaltsstelle 550000.7078 (sonstige Zuweisungen und Zuschüsse) zum Haushalt 2016 angemeldet. Für die Jahre 2017 bis 2020 erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung.
3. Mit dem vorgelegten Streckenkonzept besteht Einverständnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche verkehrsrechtliche Anordnung zu erstellen.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 30.000 Euro für die Jahre 2016 bis 2020	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 550000.7078 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 30.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2016 – 2020	Euro: 30.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

In den letzten sechs Jahren (2010-2015) fand in Ingolstadt wieder ein Triathlon rund um den Baggersee statt, der sich seit den Anfängen zunehmender Beliebtheit bei Teilnehmern wie Zuschauern erfreut. Zuletzt nahmen 2.500 Athletinnen und Athleten teil und trugen u. a. die DTU Deutschen Meisterschaften über die Sprint Distanz für Altersklassen-Athleten aus. Neben der Sprintdistanz werden die Olympische Distanz und die Mitteldistanz angeboten, zudem ist es möglich, Staffeln für die einzelnen Wettbewerbe zu melden.

Nun soll basierend auf den immer zahlreicher werdenden Startanfragen eine Neuausrichtung des Triathlons erfolgen, der die Einbindung der Innen-/Altstadt zum Ziel hat. Gleichzeitig kann damit eine noch stärkere Verbindung des Triathlons mit der Stadt Ingolstadt geknüpft werden, und die Destination „Ingolstadt“ auch als Sportmarke hervorgehoben werden.

Die Dringlichkeit der Behandlung im Ferienausschuss wird dadurch begründet, dass eine Entscheidung über die Durchführung des Citytriathlons für die erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen des Veranstalters zum jetzigen Zeitpunkt zwingend notwendig ist.

Die nachfolgende Mehrkostenaufstellung sowie die nähere Betrachtung der geplanten Schwimm-, Rad- und Laufstrecke für 2016 gehen auf die Veränderungen, Einschränkungen und Verbesserungen ein, die mit der Neuausrichtung einhergehen werden:

1. Kostenentwicklung:

Bisher wird der Triathlon von Seiten der Stadt jährlich finanziell mit einem Zuschuss in Höhe von 16.500 € unterstützt. Die geschilderte Neuausrichtung wird in einigen Bereichen mit entsprechenden Mehrkosten zu Buche schlagen (zusätzliche Absperrgitter, zweite Wechselzone, höhere Ausgaben für Verkehrsplanung, usw.).

Aufgrund der Verlagerung des Triathlons in die Innenstadt plant der Veranstalter folgende – nicht geprüfte – Mehrkosten:

		geschätzter Mehraufwand netto
Notarzt	Aktuell 2 Personen im Einsatz, 1 Person zusätzlich	500,00 €
BRK (nur Sanitätsdienst, Aufwand Wasserwacht unverändert)	plus 50% (unveränderter Stundensatz unterstellt)	2.000,00 €
THW	plus 50% (unveränderter Stundensatz unterstellt)	3.000,00 €
Einrichtung Stromversorgung	größere Fläche; mehr Personalkosten; 2 Wechselzonen plus 50%	3.000,00 €
Zelte	Wechselbekleidung doppelt: Annahme Baggersee, Abholung Klenzepark; separates Zelt Startnummernausgabe	1.500,00 €
Zeitmessung	2 Wechselzonen, mehr Kontrollmatten auf Laufstrecke mind. 1 zusätzlicher Mitarbeiter, ein zusätzlicher Moderationsmonitor; überschlägig plus 50%	7.000,00 €
Verkehrsplanung	umfangreiche Sicherung Straßen für Rad-und Laufstrecke plus 50%	3.500,00 €
Moderatorentribüne	an Laufstrecke Moderatorentribüne	1.000,00 €
Werbung	Schalten von Anzeigen in den einschlägigen Fachmagazinen/Onlineportalen, um auf das neue Format "Citytriathlon" hinzuweisen	5.000,00 €
Wechselzone	2016 gibt es eine 2. Wechselzone; die angegebenen Kosten beinhalten keine Einzäunung	4.500,00 €
Absperrgitter	in der Kürze der Zeit nur grobe Schätzung möglich; allerdings muss z. B. bei der Laufstrecke durch die Stadt wohl deutlich mehr Absperrmaterial aufgewendet werden als am Baggersee (beinhaltet Lieferung und Unterstützung bei Auf-/Abbau)	15.000,00 €
Genehmigungsgebühren Stadt	Genehmigung Klenzepark, usw.; Schätzung	1.000,00 €
Beschallung	Zieleinlauf ist 2016 größer, Beschallung zweier Wechselzonen und Laufstrecke ; Voraussetzung für Moderation	5.000,00 €

Sprecher	Aktuell 2 Sprecher im Einsatz, aufgrund Änderung Lokation sind die Wege länger, 2 Sprecher moderieren Schwimmstart-Ziel am Baggersee; zu diesem Zeitpunkt werden Moderatoren bereits bei Wechselzone 2 und Zieleinlauf benötigt ==> mindestens 2 Moderatoren mehr	4.000,00 €
Toiletten	aufgrund der erwarteten deutlich höheren Zuschauerzahl müssen zumindest im Zielbereich mehr Toiletten aufgestellt werden (evtl. Toilettenwagen mit Kanalanschluss ==> kostengünstige Alternative)	3.000,00 €
Kampfrichter	mehr Personal aufgrund räumlicher Distanz und 2 Wechselzonen	1.500,00 €
Veranstaltungs- haftpflicht	Mehrkosten wegen höherer Zuschauerzahlen; Rücksprache mit Versicherungsmakler	1.500,00 €
Security	Sicherung Gelände am Baggersee und im Klenzepark	3.000,00 €
Gesamt:		65.000,00 €

Teile dieser Mehrkosten lassen sich durch höhere Startgebühren und eine steigende Anzahl an Teilnehmern refinanzieren.

Die Stadt Ingolstadt unterstützt die Neuausrichtung der Veranstaltung durch die deutliche Anhebung des Zuschussbetrags von 16.500 € auf 30.000 € p.a.. Für die Gewinnung von Sponsoren ist es wünschenswert, eine Planungssicherheit für 5 Jahre zu bekommen. Daher garantiert die Stadt diesen Zuschuss auch für die dem nächsten Haushaltsjahr folgenden 4 Jahre.

Derzeit laufen Verhandlungen seitens des Veranstalters mit der Deutschen Triathlon Union (DTU) auf Austragung eines der vier bundesweiten Rennen im Rahmen der 1. Bundesliga, möglicherweise das einzige im süddeutschen Bereich.

Ingolstadt könnte dadurch seine Ambitionen als attraktive „Sportstadt“ weiter untermauern, und sich in der Sportart Triathlon als feste Größe etablieren. Erwähnt sei an dieser Stelle auch die Verleihung des Bayerischen Sportpreises an Ausnahmetalent Sophia Saller (SC Delphin Ingolstadt, Triathlon) vor Wochenfrist, die in diesen Konsens passt.

Eine Unterstützung des Citytriathlons 2016 ff. geht weg von der puren Sportförderung, hin zu einer Marketing- und Wirtschaftsförderung, denn die positiven Effekte von derartigen Sportgroßveranstaltungen auf die heimische Wirtschaft (Hotel- und Gaststättengewerbe, Sportbranche, touristische Werbung,...) sind unbestritten, auch wenn sie nur schwer in Zahlen belegbar sind. Jeder, der etwa die Challenge Roth in den letzten Jahrzehnten als Triathlon-Megaveranstaltung wahrgenommen und die wachsende Bedeutung erkannt hat, wird dem beipflichten.

2. Streckenkonzept:

Schwimmstrecke:

Eine Verlegung der Schwimmstrecke in die Donau bzw. den Donaustausee wurde unter Hinzuziehung des Wasserwirtschaftsamtes und der E.ON Wasserkraft GmbH geprüft. Sie scheitert jedoch an dem zu hohen Risiko für Veranstalter und Athleten. Ohnehin könnte bis zu einer möglichen Wechselzone im Klenzepark nur die

Sprintdistanz abgewickelt werden, da ein Schwimmen gegen die Strömung nicht möglich ist. Ausschlaggebende Faktoren sind die hohe Fließgeschwindigkeit und die stark unterschiedlichen Wasserstände der Donau. Der Ausstieg aus dem Stausee gestaltet sich durch die hohe Uferböschung als nicht durchführbar, zudem müsste ein bedeutender Abstand zum Stauwehr eingehalten werden.

Nach Abwägung aller Gesichtspunkte wird das Schwimmen somit in der jetzt praktizierten Form weiterhin im Baggersee stattfinden.

Radstrecke:

Die bisherige Radstrecke in den Ingolstädter Westen und die Landkreise Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen wird sich massiv verändern.

Künftig werden die Radfahrer den Oberschütt- und Mitterschüttweg nach rechts in die Große Zellgasse und den Brodmühlweg verlassen und dann erneut rechts in die Westliche Ringstraße einbiegen. Über Glacisbrücke, Südliche Ringstraße, Brückenkopf, Konrad-Adenauer-Brücke, Am Münzbergtor und Schloßlände tangiert der Triathlon erstmals die Innenstadt, bevor die Athleten wieder in die Westliche Ringstraße einbiegen. Die Strecke führt in Richtung Norden bis zur Einmündung der Gerolfinger Straße, dort nach links über Gerolfing bis kurz vor Dünzlau, wo die Wende stattfindet und die Fahrer wieder in Richtung Stadt bis zur Westlichen Ringstraße unterwegs sind. Diese Schleife hat ca. 20 km und wird bei der Mitteldistanz insgesamt vier Mal durchfahren.

Für die Wohngebiete rund um den Probielweg, das Viertel hinter dem Westfriedhof, den Wohnbereich direkt am Baggersee (Humboldtstraße) sowie die komplette Gerolfinger Straße und Gerolfing selbst bedeutet dies veränderte Voraussetzungen.

Eine Ausfahrt aus den Bereichen rund um den Probielweg ist nach Süden hinter der Lärmschutzwand und dann über die Glacisbrücke möglich. Für die Anwohner hinter dem Westfriedhof ist dies immer erst dann möglich, nachdem alle Radfahrer einmalig die Große Zellgasse/Brodmühlweg passiert haben (Sperrung Mitteldistanz von ca. 9:27 Uhr bis ca. 10:21 Uhr, Sperrung olympische Distanz von ca. 11:49 Uhr bis ca. 12:43 Uhr, Sperrung Shortdistanz von ca. 13:11 Uhr bis ca. 14:00 Uhr, vgl. Durchlaufzeitenplan). Zwischen den genannten Zeiten ist die Sperrung komplett aufgehoben, so dass das Quartier grundsätzlich erreichbar ist. Die Zufahrt in diese Bereiche kann nur über die Querungsstelle Degenhartstraße/Gerolfinger Straße erfolgen.

Diese Querungsstelle steht auch den Anwohnern aus dem Bereich Humboldtstraße für Aus- und Einfahrt in ihre Wohnbereiche zur Verfügung, da die Straße Antoniusschwaige nicht mehr Bestandteil der Triathlonstrecke ist.

Für alle Anwohner an der Gerolfinger Straße gilt, Fahrzeuge nördlich der Straße abzustellen, sofern im Zeitraum des Radfahrens ein Verlassen dieses Bereichs erforderlich ist. Dies galt bereits auch in der Vergangenheit ab der Degenhartstraße stadtauswärts. Geschätzt wird ein Zeitraum von ca. 5 ½ Stunden (9:27 Uhr bis 14:55 Uhr), bis der letzte Radfahrer die Strecke bewältigt hat. Da die Runde nur 20 km statt bisher 40 km hat, wird das Queren der Strecke erschwert, da die Lücken zwischen den einzelnen Teilnehmern kleiner werden. Dies betrifft die Querungsstelle Degenhartstraße und die beiden Querungen in Gerolfing. Hier ist unter Umständen mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Betroffene Anwohner werden über die Medien und mittels Handzetteln über die konkreten Auswirkungen der zeitlich vorübergehenden Sperrungen informiert, wobei die entsprechenden Möglichkeiten der Zu- und Abfahrt aufgezeigt werden.

Für ca. 5 ½ Stunden sind damit auch die beiden einbezogenen Brücken (Glacis- und Konrad-Adenauer-Brücke) gesperrt. Die Konrad-Adenauer-Brücke vollständig, die Glacisbrücke kann durch die ausfahrenden Anwohner (Probiertweg, Westfriedhof, ...) befahren werden. Der abfließende Verkehr aus der Hainwöhler Straße in Richtung Norden muss über die Schillerbrücke ausweichen.

Einsatzkräfte der Polizei, des Rettungsdienstes und der Feuerwehr können im Einsatzfall jederzeit auch die abgesperrten Strecken benutzen (Sonderzeichen); insofern ergeben sich für diese Fälle keine Beeinträchtigungen.

Der öffentliche Nahverkehr (INVG) kann den Knoten Brückenkopf/Südliche Ringstraße fast vollständig nutzen und trifft dabei auf annähernd identische Voraussetzungen wie beim Halbmarathon hinsichtlich der Umplanung der Fahrtrouten (Unterschied hier: Veranstaltungstag = Sonntag).

Die bisher betroffenen Ortsteile Dünzlau, Mühlhausen und Pettenhofen werden durch den Triathlon nicht bzw. kaum mehr tangiert.

Die Streckenführung wurde mit den betroffenen Bezirksausschüssen I-Mitte und VI-West abgestimmt.

Laufstrecke:

Die Laufstrecke wird sich komplett ab der 2. Wechselzone im Klenzepark durch die Innenstadt bewegen. Die Strecke kann im Detail noch verändert werden, um auf die konkreten Erfordernisse zu reagieren. Sie wird jedoch an zahlreichen Ingolstädter Sehenswürdigkeiten vorbei führen. Da es sich beim Veranstaltungstag um einen Sonntag handelt, sind hier jedoch deutlich weniger Problematiken als bei der Radstrecke zu erwarten.

Die Zufahrt zu den angrenzenden öffentlichen Tiefgaragen ist jederzeit gewährleistet.

Dadurch, dass der Triathlon mit der Laufstrecke nicht mehr an den Baggersee zurückkehrt, wird das von vielen Beteiligten aus dem Bereich Sicherheit (Polizei, BRK, THW, Feuerwehr, Verkehrsmanagement) oft zitierte „Nadelöhr“ Baggersee völlig entschärft.